

Prozess gegen Michael Cszakóczy

Unglaubliches Urteil

Zusammen mit anderen von Berufsverbot Betroffenen war ich beim Prozess gegen Michael Cszakóczy „wegen Hausfriedensbruchs“. Die beschriebenen „Sicherheitsvorkehrungen“ hatten mit freiem Zugang zur öffentlichen Gerichtsverhandlung nichts zu tun. Mir gegenüber wurden sie so begründet: „Das ist hier wie auf dem Flughafen.“ Dass das Gericht dieses unglaubliche Urteil gefällt, sich nur auf AfD- und Polizeiaussagen gestützt hat, obwohl sie vom Anwalt des Lehrers vollkommen auseinandergenommen wurden, trifft den Nagel auf den Kopf. Dabei hatte die Staatsanwältin sogar ihre Zeugen korrigieren und bestätigen müssen, dass die betreffende AfD-Versammlung keine „Veranstaltung“, sondern rechtlich eine Versammlung war. Nazis und AfD freuen sich über das Urteil. In der gleichen RNZ begrüßen Leserbriefschreiber antifaschistisches Engagement „in grau-braunen Zeiten“ (Chemnitz, Kandel) zutreffend so: „Es werden noch Zeiten kommen, wo uns jedes Aufbäumen gegen rechts lieb und teuer wird. Wenn es dann nicht zu spät ist.“

Martin Hornung, Eppelheim